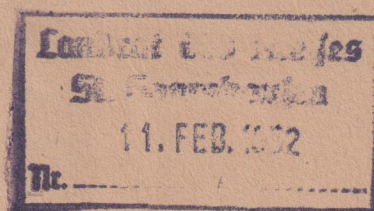


Der Bürgermeister

Nastätten, den 9.2.1952

An  
Herrn L a n d r a t  
-Kreisbrandinspekteur-  
St.Goarshausen  
=====



Betr.: Neuwahl des Wehrleiters der freiw. Feuerwehr Nastätten.

Der Oberbrandmeister und Wehrführer Herr Emil Rück,  
hat wegen Krankheit sein Amt als Wehrführer niederge=  
legt.

Bei der am 7.2.1952 stattgefundenen Jahreshauptversamm=  
lung, die von 28 Feuerwehrmännern besucht war, wurde Herr  
Ulrich Beck Nastätten, Paul Spindlerstrasse 31, mit 27 ja  
Stimmen und 1 Stimmenthaltung gewählt.

Die Wahl des neuen Wehrführers wurde durch den Herrn  
Bürgermeister bestätigt.

*(Obstleindler)*

*4/11*



ÜBUNGSMELDUNG.

Freiw.-  
Pflicht- Feuerwehr ... *Mastallen*  
Werks-

An den  
Herrn Kreisbrandinspekteur  
in St. Gearshausen.  
durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat  
*Mai* ... wurde am *4./5.* 195 *2* *7.30* Uhr durchgeführt,  
~~wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt:~~

.....  
.....  
Einsatz von Gerät: *Gruppengerät; T.S. 8*  
Anwesend bei der Übung: *12* ... Feuerwehrmänner.  
Betriebsstoffverbrauch: *1* Benzin  
Betriebsstoffbestand: *1*  
Bemerkungen: *Ausbildung in der Gruppe Wasserentnahme*  
*offenes Gelände - Mühlbach - Jahnbockstraße*  
*Mastallen*, den *7/5* 195 *2*

ÜBUNGSMELDUNG. - Nachmeldung

Freiw.-  
Pflicht- Feuerwehr ... *Mastallen* *Bauern*  
Werks-

An den  
Herrn Kreisbrandinspekteur  
in St. Gearshausen.

durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat  
*Februar* ... wurde am *28/2* 195 *2* *20.30* Uhr durchgeführt,  
~~wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt:~~

.....  
.....  
Einsatz von Gerät: *1*  
Anwesend bei der Übung: *28* ... Feuerwehrmänner.  
Betriebsstoffverbrauch: *1* Benzin  
Betriebsstoffbestand: *1*  
Bemerkungen: *Unterrichtszeiten: Unfallverhütungsgesetz*  
*hofft, ... Dienstanweisung: Innerbetriebliches*  
*Mastallen*, den *30/4* 195 *2*  
*H. Nech*  
(Wehrleiter)



St. Goarshausen, den 30.12.1952

1.) An die  
Freiwillige Feuerwehr  
in N a s t ä t t e n

Wir bestätigen den Eingang Ihrer freundl. Einladung und danken herzlichst dafür. Leider ist es uns nicht möglich an der Veranstaltung teilzunehmen da wir bereits anderweitige Verpflichtungen eingegangen sind. Wir bedauern dies ausserordentlich. und bitten um Ihr Verständnis. Wir möchten es jedoch nicht versäumen, zu der Veranstaltung den verdienten Erfolg zu wünschen.

Allen Feuerwehrkameraden von Nastätten und Ihren Angehörigen wünschen wir weiterhin ein glückliches und segensreiches neues Jahr. Ganz besonders gilt unser Glückwunsch und unsern Dank den Jubilaren für Ihre 25 bzw. 40 jährige Dienstzeit in der Feuerwehr und damit für Ihre Verdienste um das Feuerlöschwesen.

Mögen die ernsthaften Bestrebungen der Freiw. Feuerwehr Nastätten bald von Erfolg gekrönt sein.

Mit kameradschaftlichem Grusse !  
Im Auftrage:

xx

xx

2.) ZdA. ....





**Freiw. Feuerwehr**  
Nastätten i. Ts.

An  
Herrn Kreisbrandinspekteur  
R ü d e l  
in St. Goarshausen

(22b) NASTÄTTEN, den 29. Dezember 1952.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Nastätten gestatte ich mir, Sie zu unserem Teather=abend "Heimatklänge" am Donnerstag, den 1. Jan. 1953 um 20,00 Uhr in der Turnhalle zu Nastätten hiermit herzlichst einzuladen.

Vor der Teathervorstellung wird eine Ehrung verdienter Männer der Wehr durch den Herrn Bürgermeister vorgenommen.

Der Wehrleiter  
Im Auftrage;

*Ymats*



Der Kreisbrandinspekteur

St. Goarshausen, d. 6. 10. 1952

Ur.

dem Landratsamt in St. Goarshausen

zurückgereicht. Nachdem ein Antrag der Freiw. Feuerwehr Niederlahnstein vorliegt, die im kommenden Jahre ihr 75 jähriges Jubiläum begeht, ist m.E. Niederlahnstein den Vorzug zu geben. Es wäre evtl. Nastätten anheim zu stellen das Jubiläum auf ein weiteres Jahr zu verschieben um im Jahre 1954 den Kreisfeuerwehrtag in Nastätten abzuhalten.

*Richter*

Landratsamt  
des Kreises St. Goarshausen  
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 20. 10. 1952

1.) An die  
Freiw. Feuerwehr  
in Nastätten

Betr.: Kreisfeuerwehrtag 1953.

Bezug: Dort. Schreiben v. 11.8.1952.

Nachdem ein weiterer Antrag der Freiw. Feuerwehr Niederlahnstein vorlag, die im August 1953 ihr 75 jähriges Gründungsfest feiert, während Sie das 50 jährige Stiftungsfest begehen, sahen wir uns gezwungen Niederlahnstein den Vorzug zu geben. Wir bitten um Verständnis und schlagen Ihnen vor, sich auf den Kreisfeuerwehrtag 1954 vorzubereiten.

xx

xx

2.) ZdA. ....



ÜBUNGSMELDUNG.

*Machmeldung*

*1.5.52/84*

Freiw.-  
Pflicht- Feuerwehr ... *Mastätten/Bannas* .....  
Werks-

An den  
Herrn Kreisbrandinspekteur  
in St. Gearshausen.

durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat  
*März* ..... wurde am *27/3* ..... 1952 *20<sup>00</sup>* Uhr durchgeführt,  
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

Einsatz von Gerät: .....  
Anwesend bei der Übung: *20* ..... Feuerwehrmänner.

Betriebsstoffverbrauch: ..... 1 Benzin

Betriebsstoffbestand: .....

Bemerkungen: *Versammlung: Interne Angelegenheiten* .....

*Neue Ausrüstung: Einteilung der Gruppe, Schulung:* .....

a.) Was ist Feuer. .... *Mastätten* ....., den. *30/4* ..... 1952

b.) Neue Geräte ..... *Jeck* .....  
(Wehrleiter )

ÜBUNGSMELDUNG.

Freiw.-  
Pflicht- Feuerwehr ... *Mastätten/Bannas* .....  
Werks-

An den  
Herrn Kreisbrandinspekteur  
in St. Gearshausen

durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat  
*April* ..... wurde am *27/4* ..... 1952 *7<sup>30</sup>* Uhr durchgeführt,  
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

Einsatz von Gerät: *Gruppengerät, T.S. 8* .....  
Anwesend bei der Übung: *12* ..... Feuerwehrmänner.

Betriebsstoffverbrauch: ..... 1 Benzin

Betriebsstoffbestand: .....  
Bemerkungen: *Ausbildung in der Gruppe Wasserversorgung:* .....

*Stelle: Unterflurhydranten* .....  
..... *Mastätten* ....., den. *30/4* ..... 1952

*Jeck* .....  
(Wehrleiter )



ÜBUNGSMELDUNG.

*Machmeldung*

Freiw.-  
Pflicht-  
Werks-

Feuerwehr

*Mastallen Garmas*

An den  
Herrn Kreisbrandinspekteur

in St. Gearshausen.

durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat  
*März* wurde am *9./3.* 1952 *7.30* Uhr durchgeführt,  
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

Einsatz von Gerät: *Sämbliches Gruppengerät T.S. 8*  
Anwesend bei der Übung: *22* Feuerwehrmänner.  
Betriebsstoffverbrauch: *1* Benzin

Betriebsstoffbestand:

Bemerkungen: *Ausgangsrückung - Krankenhaus*

*Wassereinhahmeunterstelle - offenes Gewässer*

*Mastallen*, den *30/4* 1952

*Jeck*  
(Wehrleiter)

ÜBUNGSMELDUNG.

*Machmeldung*

Freiw.-  
Pflicht-  
Werks-

Feuerwehr

*Mastallen Garmas*

An den  
Herrn Kreisbrandinspekteur

in St. Gearshausen

durch den Herrn Bürgermeister.

Die lt. Dienstanweisung angesetzte Übung für den Monat  
*März* wurde am *23/3.* 1952 *7.30* Uhr durchgeführt,  
wurde aus folgenden Gründen nicht durchgeführt :

Einsatz von Gerät: *Gruppengerät T.S. 8*  
Anwesend bei der Übung: *25* Feuerwehrmänner.

Betriebsstoffverbrauch: *1* Benzin

Betriebsstoffbestand:

Bemerkungen: *Ausbildung in der Gruppe*

*Wassereinhahmeunterstelle offenes Gewässer*

*Mastallen*, den *30/4* 1952

*Jeck*  
(Wehrleiter)



E  
Der Bürgermeister

144 - 65  
Nastätten, den 24. Jan. 1952.

An  
Firma Carl M e t z  
Feuerwehrgerätefabrik  
K a r l s r u h e i.B.  
Wattstrasse 3

Betr.: Angebot über Tragkraft-Spritzen und - anhängen offen  
und geschlossen.

Bezug: Ihr Schreiben vom 18.1.1952 VJ/Be.

-.--.-.-

Auf Ihr obiges Schreiben hin teile ich Ihnen mit, dass der Ihnen seiner Zeit erteilte unverbindliche Auftrag über Zusendung eines Angebotes über Motorspritzen auf Antrag des hiesigen Leiters der freiwilligen Feuerwehr erfolgte. Der Leiter der hiesigen Feuerwehr verfolgte damit die Absicht, eine Reservemotorspritze zu beschaffen. Dieser Antrag verfiel jedoch vorerst der Ablehnung, da die erforderlichen Mittel nicht bereitgestellt werden konnten. Auf diesen Antrag wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurückgegriffen werden. Die Stadtgemeinde wird infolgedessen wieder zur gegebenen Zeit auf die Angelegenheit zurückkommen.

Pl.





**CARL METZ** Nastätten

FEUERWEHRGERÄTEFABRIK

GEGRÜNDET IN HEIDELBERG IM JAHRE 1842

Relief vom Metz-Denkmal in Heidelberg. Inschrift: Carl Metz 1818-1877  
Von den deutschen freiw. Feuerwehren ihrem Begründer errichtet 1880

An den Herrn

Bürgermeister der Gemeinde

(16) Nastätten/Taunus  
=====

**KARLSRUHE i. B.**  
**WATTSTRASSE 3**

FERNSPRECHER NR. 441 bis 444

TELEGRAMM-ADRESSE:

METZLEITER KARLSRUHEBADEN

RUDOLF-MOSSE-CODE

BANKVERBINDUNGEN:

BADISCHE KOMMUNALE LANDESBANK

GIROZENTRALE KARLSRUHE

LANDESZENTRALBANK 53/852

POSTSCHECK: KARLSRUHE NR. 4522

Hausapparat:

- 51 -

Tag

18.1.52

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

VJ/Be.

In der Antwort bitten wir unser Briefzeichen u. Betreff anzuführen

BETRIFFT: Angebot über Tragkraftspritzen und Tragkraft-  
spritzenanhänger, offen und geschlossen.

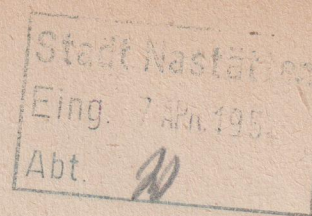
Unter höflicher Bezugnahme auf unser Angebot  
vom 28.8.51, gestatten wir uns, bei Ihnen anzu-  
fragen, ob wir mit Ihrer geschätzten Auftragser-  
teilung rechnen dürfen.

Mit Interesse sehen wir Ihrer gefl. Nachricht  
entgegen und empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll  
Carl Metz, Feuerwengerätefabrik.

Bahnsendungen: Westbahnhof / Anschlußgleis / Straßenbahnhaltestelle: Mühlburg Hardistraße  
Werk I und Verwaltung: Wattstraße 3 / Werk II: Liststraße 5





A b s c h r i f t

Hohe Alliierte Kommission.  
in Deutschland

St.Goarshausen, den 26.3.1952

Kommissariat für das Land Rheinl.-Pfalz

Bezirk Montabaur

Kreis St.Goarshausen

No. 19 233 RM/ib

Der Attaché MICHAUD, Delegierter des  
Kommissars für das Land Rheinland -  
Pfalz im Kreis St.Goarshausen

An den  
Herrn L a n d r a t  
in St.Goarshausen

Ich beehre mich Ihnen mitzuteilen, dass in Brandfällen Militär-  
Feuerwehr-Fahrzeuge durch die deutschen Behörden zur Unterstützung  
der örtlichen Feuerwehr angefordert werden können.

Ich mache Sie jedoch darauf aufmerksam, dass diese Hilfe nur bei  
schweren Brand-Fällen auf Antrag der lokalen Behörden geleistet  
werden kann und nach Entscheidung der einzig dafür zuständigen  
Obrigkeit, dem Platzkommandanten von Koblenz.

Es ist angebracht, die betreffenden städtischen Behörden davon zu  
unterrichten, dass sie sich verpflichten die entstandenen Unkosten  
durch Gebrauch des Fahrzeuges zu ersetzen, d.h. Materialverbrauch  
und Reparaturen bei Beschädigung.

(Siegel)

gez.: R.Michaud

.//.

.//.

L a n d r a t s a m t  
- Abt. Brandschutz -

St.Goarshausen, den 31.3.1952

Vorstehende Abschrift übersenden wir zur gefl. Kenntnisnahme  
und Beachtung.

gez.: W i r g e s

Beglaubigt:

*[Handwritten Signature]*

Verw. Angestellter.

An die  
Herren Bürgermeister des K r e i s e s  
mit Abdruck an die Herren Wehrleiter.



144 - 05

Stadt Nastätten  
Eing. 25 JULI 1952  
Abt. 99

Der Kreisbrandinspekteur  
des Kreises St. Goarshausen

St. Goarshausen, den 21.7.1952

An die  
Herren Bürgermeister  
des Kreises.

Einladung!

Wie bereits bekannt, findet am 9.10.u.11.Aug. d.Js. in St.Goarshausen aus Anlass des 80 jährigen Stiftungsfestes der Freiw. Feuerwehr St.Goarshausen der "Tag der Feuerwehr" für den Kreis St.Goarshausen statt. Unter dem Protektorat des Herrn Landrat Wirges werden die Wehren des Kreises und vieler Nachbarwehren wiederum im Sinne des Brandschutzes demonstrieren. Infolge der Wichtigkeit und der Vielseitigkeit des Programms in Bezug auf den fortschrittlichen Brandschutz ist die Anwesenheit der Herren Bürgermeister des Kreises sehr wünschenswert.

Wir gestatten uns, Sie zu diesem Treffen als Gast herzlichst einzuladen und sehe einem zusagenden Bescheid mit Interesse entgegen. Nach Fertigstellung des im Druck befindlichen Festprogramms werden wir Ihnen dieses übermitteln.

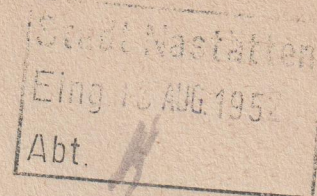
gez.: R ü d e l

Beglaubigt:

*[Signature]*  
Verw. Angestellter.



144 - 05  
A b s c h r i f t



MBL. Nr. 33 vom 23.7.1952 - Sp. 646

Betr.: Benutzung von Feuerlöschgeräten für andere Zwecke.

Bezug: RdVerfg.d.MdI. v. 9.7.1952 - Abt.LfB. -

In letzter Zeit wurden Lösch- u. Rettungsgeräte der Feuerwehren (Schlauchmaterial, Leitern usw.) häufig von den zuständigen Gemeindeverwaltungen für Zwecke, die nichts mit der Abwehr von Bränden oder anderen Gefahren zu tun hatten (Haus-, Strassenbauarbeiten usw.), zur Verfg. gestellt. Da hierbei unzweifelhaft die pflegliche Gerätebehandlung entsprechend den Unfallverhütungsvorschriften in Frage gestellt wird und somit leicht Unfälle, Verzögerungen in der Brandbekämpfung u.a. entstehen können, machen wir darauf aufmerksam, dass bei auftretenden persönlichen oder sachlichen Schäden durch Mängel an solchen Feuerwehrgeräten, die in dem Verzeichnis der gemeindlichen Brandschutzordnung aufgeführt und gleichwohl für andere als Feuerwehrzwecke benutzt wurden, kein Versicherungsschutz durch den Gemeindeunfallversicherungsverband oder die öffentlichen und privaten Sachversicherungsanstalten zu erwarten ist. Der Anordnende setzt sich ausserdem der Gefahr unübersehbarer Haftungen aus.

.//.

.//.

Landratsamt  
- Abt. Brandschutz -

St.Goarshausen, den 5.8.1952

An die  
Herren Bürgermeister des Kreises

mit Abdruck an die Herren Wehrleiter.

Vorstehende Abschrift übersenden wir zur gefl. Kenntnissnahme und Beachtung. In einigen Fällen sind auch im hiesigen Kreisgebiet wiederholt Feuerlöschgeräte zweckentfremdet verwandt worden. Wir werden in Zukunft darauf achten, dass dies in keinem Falle mehr geschieht. Desgleichen bitten wir die Herren Bürgermeister und Wehrleiter, von sich aus darauf zu achten, dass derartige Fälle nicht vorkommen und die Feuerlöschgeräte in stets einsatzbereitem Zustand der Feuerwehr zur Verfg. stehen.

gez.: W i r g e s

Beglaubigt:

*Gschm*  
Verw. Angestellter.



DER BÜRGERMEISTER.

144 - 05  
Nastätten, den 16. März 1953.

An

Firma Paul Spindlerwerke

in N a s t ä t t e n .

= = = = =

Betr.: Lohnausfall Erwin Schütz Nastätten.

Dem Seidenweber Erwin Schütz wurde für die Zeit vom 18.3. bis 28.3.53 an Lohnausfall den Betrag von 119,20 DM ausbezahlt. Schütz nimmt während dieser Zeit als Feuerwehrmann an einem Grundlehrgang bei der Landesfeuerwehrschule in Kirchheimbölanden teil. Dem Lohnausfall liegt folgende Berechnung zugrunde:  
10 Arbeitstage à 8 Std = 80 Stunden mit einem Stundennettolohn von 1,49 DM.

1

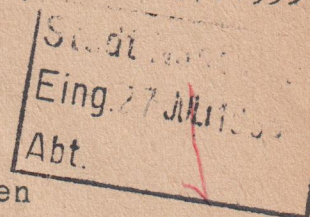


144-05

Der Kreisbrandinspekteur  
des Kreises St. Goarshausen

St. Goarshausen, den 21.7.1953

Bitte den Wehrleitern  
sofort aushändigen



An die  
Herren Wehrleiter der Gemeinde- und Werksfeuerwehren  
des K r e i s e s  
d.d. Herren Bürgermeister

Betr.: Wehrleiter-Dienstbesprechung.

Am Sonntag, den 2.8.1953 findet in Niederlahnstein, anlässlich des diesjährigen Kreisfeuerwehrtages im Hotel Becker, Niederlahnstein Joh. Baptist-Ludwigstr. 1 die zweite diesjährige Wehrleiterdienstbesprechung statt, wozu ich Sie hiermit einlade.

Beginn: vormittags 9,30 Uhr

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüssung durch den Kreisbrandinspekteur H. Rüdell und anschl. Tätigkeitsbericht.
  2. Vortrag: "Zeitfragen des Feuerwehrwesens" von Oberbrandmeister M. Speth
  3. Vortrag: "Neuzeitliche Löschgeräte" von Ing. W. Schmitt, Neuwied.
  4. Vortrag: "Was soll der Feuerwehrmann von der Waldbrandbekämpfung wissen" von Forstmeister Frosch, Niederlahnstein.
  5. Aussprache.

3 Frauen  
An dieser Dienstbesprechung werden u.a. Herr Landrat Wirges als Schirmherr des Kreisfeuerwehrtages sowie der Landesbrandinspekteur Herr Reg.-u. Oberbaurat Dr. Schäfer, Mainz teilnehmen.

30. Juli  
Da besonders wichtige Fragen des Feuerlöschdienstes besprochen werden, sind Sie zur Teilnahme an der Tagung verpflichtet. Es erscheint weiterhin vorteilhaft, wenn gleichzeitig die anwesenden stellv. Wehrleiter, Gruppenführer und Maschinisten an der Tagung teilnehmen.

Desgleichen sind die Herren Bürgermeister des Kreises herzlichst eingeladen und wäre es für die einzelnen Herren von besonderem Wert die vorstehenden Vorträge zu hören.

Die durch die Teilnahme an dieser Dienstbesprechung entstehenden Kosten des Wehrleiters, sind nach § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen v. 11.5.49 von der Gemeinde bzw. Betrieb zu erstatten.

Anzug der Feuerwehrangehörigen: Dienstanzug, Mütze, Koppel

Mit kameradschaftl. Gruss !

gez.: R ü d e l

Beglaubigt:

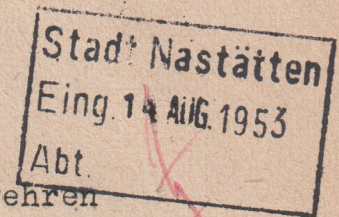
*[Signature]*  
Verw. Angestellter.



144 - 05  
Landratsamt  
des Kreises St. Goarshausen  
K.I.

St. Goarshausen, den 11.8.1953

An  
die Herren Bürgermeister  
des Kreises



Betr.: Unfallversicherung für die Feuerwehren  
- - - -

In der Bürgermeisterversammlung am 30.3.1953 referierte der Direktor der Hessen-Nassauischen Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden, bei der eine zusätzliche Unfallversicherung der Feuerwehren besteht. Damals wurde den Herren Bürgermeistern mitgeteilt, daß der vereinbarte Beitragssatz von 1,75 DM pro Mitglied nur für Pflichtfeuerwehren gelte. Für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren müsse der Beitrag auf 3,-- DM erhöht werden. Da dieser Erhöhung seiner Zeit nicht zugestimmt wurde, haben wir mit der Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalt weiter verhandelt. Sie ist nun bereit, die Versicherung für die Mitglieder aller Feuerwehren (Pflichtfeuerwehren und freiwillige Wehren) auf 1,75 DM bestehen zu lassen; jedoch mit der Bedingung, daß der Tagegeldsatz nicht mehr, wie bisher, 5,-- DM, sondern 3,-- DM beträgt. Die Versicherungssumme mit 5.000,-- DM für den Fall des Todes und 10.000,-- DM für den Invaliditätsfall bleibt unverändert bestehen.

Da es sich hier um eine zusätzliche Versicherung handelt - alle Feuerwehren sind ohne weiteres bei dem Gemeindeunfallversicherungsverband pflichtversichert -, sind wir der Ansicht, daß obige Versicherung ausreichend ist. Falls Sie auch unsere Ansicht teilen, bitten wir um Bestätigung unter Verwendung des beiliegenden Vordruckes. Wir bitten, uns diese Bestätigung bis spätestens 1.9.d.J. vorzulegen. Wir werden dann namens der Gemeinden einen neuen Kollektivversicherungsvertrag abschließen.

T.

Beglaubigt:

*Diedrich*  
Verw.-Angestellte

gez. W i r g e s



Der Bürgermeister

Nastätten, den 15. August 1953

An das

Landratsamt

in St. Goarshausen

Betr.: Zusätzliche Unfallversicherung für die Feuerwehren  
Bezug: Verfügung vom 11.8.1953 -K.I.-

Mit dem Abschluss einer zusätzlichen Unfallversicherung  
zu folgenden Bedingungen bin ich einverstanden:

5.000,-- DM für den Fall des Todes

10.000,-- DM für den ~~K.I.~~ Invaliditätsfall

3,-- DM Tagegeld

Beitragssatz 1,75 DM pro Feuerwehrmitglied nach dem Stand  
am 1.3. jeden Jahres (ohne Unterschied, ob freiwillige- oder  
Pflichtfeuerwehr).

Ich beauftrage das Landratsamt namens meiner Gemeinde, eine  
Kollektivversicherung abzuschliessen.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten mark]*



144-85  
A b s c h r i f t

Stadt Nastätten  
Eing. 21 DEZ 1953  
Abt.

Ministerium des Innern

Min.Blatt v.9.12.53 Nr.55, Sp.769

Betr.: Entschädigung der Feuerwehrangehörigen bei Einsätzen.

Bezug: LdVerfg.d.MdI. - Landesamt für Brandschutz - v.19.11.1953

Gemäss § 35 des Landesgesetzes über das Brandschutzwesen vom 11.Mai 1949 haben die Gemeinden den Feuerwehrangehörigen den Lohnausfall bei Einsätzen zu erstatten.

Zur Behebung aufgetretener Zweifel wird mitgeteilt, dass keine Bedenken bestehen, wenn auch den Angehörigen selbständiger Berufe (Landwirte, Gewerbetreibende, selbständige Handwerker usw.) eine Entschädigung zugestanden wird, zumal diese Berufe vielfach wirtschaftlich nicht besser als die Lohnempfänger gestellt sind.

.//.

.//.

Landratsamt  
des Kreises St. Goarshausen  
- Abt. Brandschutz -

St. Goarshausen, den 15.12.1953

An die  
Herren Bürgermeister  
des K r e i s e s

mit Abdruck an die Herren Wehrleiter.

Vorstehende Abschrift übersenden wir mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme und Beachtung.

gez.: W i r g e s

Beglaubigt :

23. DEZ. 1953

*Spiller*  
Verw. Angestellter.

14. Kind beachtet

21. 8 d. Q.

Der Bürgermeister

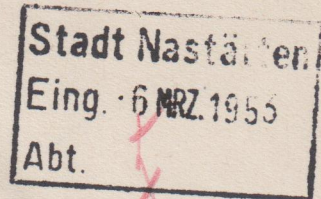
*Kunze*



St. Goarshausen, den 3.3.1953

An den  
Herrn Bürgermeister

in Nastätten



Betr.: Anschaffung eines mot.Löschfahrzeuges.

- Bezug: Dort. Schreiben v. 28.1.53.

Die Notwendigkeit der Stationierung eines mot.Löschfahrzeuges in Nastätten wird anerkannt. Der Kreisverwaltung stehen jedoch keine Mittel für eine zusätzliche Bezuschussung zur Verfg. Nach den bisherigen Erfahrungen können Sie jedoch mit einer Beihilfe aus Mitteln der Feuerschutzsteuer in Höhe von einem Drittel der Anschaffungskosten rechnen. Wir stellen Ihnen anheim, die Anschaffung eines Löschfahrzeuges auf ein oder zwei Jahre zurückzustellen, um in dieser Zeit entsprechende Rücklagen zu bilden.

*[Handwritten signature]*



# Nass. Brandversicherungsanstalt

DER LANDESHAUPTMANN  
Kommunalverwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden

Aktenzeichen: VI E 1/4 38 (i)  
(im Antwortschreiben bitte angeben)



-Ga/A-

Wiesbaden, den 2. Februar 1953

Leberberg 5 15 Fernruf 277 40 / 2 68 80

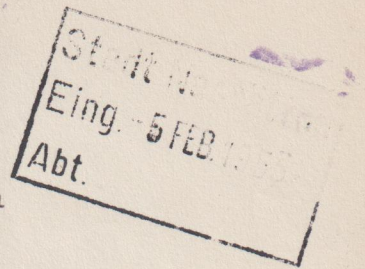
Konten: Nass. Landesbank Nr. 83000  
Postscheckamt Frankfurt/Main Nr. 6360

An den

Herrn Bürgermeister  
der Stadt

N a s t ä t t e n

Kreis St. Goarshausen



Betr.: Anschaffung eines Löschfahrzeuges.

Bezug: Ihr Schreiben vom 28.1.1953.

Von der Notwendigkeit der Anschaffung eines Löschfahrzeuges zur Sicherstellung des Feuerschutzes in Ihrer Stadtgemeinde und der angrenzenden Ortschaften bin ich überzeugt und bereit, die Angelegenheit wohlwollend zu unterstützen. Leider ist eine Bezuschussung durch unsere Anstalt direkt nicht möglich, da der auf die 4 Kreise entfallende anteilige Feuerschutzsteuerbetrag alljährlich der Landesregierung Rheinland-Pfalz-Innenministerium-Landesbrandschutzamt-, Mainz, zur Verteilung an die Gemeinden im Regierungsbezirk Montabaur überwiesen wird. Ich stelle Ihnen anheim, einen formgerechten Antrag durch die Hand des Herrn Kreisbrandinspektors und des Herrn Landrats unserer Anstalt vorzulegen, der alsdann befürwortend der Landesregierung Rheinland-Pfalz durch unsere Anstalt vorgelegt werden wird.

Im Auftrag:



An den

Herrn Bürgermeister

der Stadt Nastätten

=====

Betr.: Fehlende Feuerwehrausrüstung.

Für die Feuerwehr werden noch folgende Ausrüstungs-  
gegenstände dringend benötigt:

10	Stück Steigergurte mit Beil, Beiltasche und Nagel	a. = 38,35 DM	=	383,50	DM
10	Stück Fangleinen	a. = 15,80 "	=	158,--	"
4	Stück Gasmasken mit Büchse und CO Filter	a. = 72,85 DM	=	291,40	"
15	Stück Stahlhelme mit Nackenschutz	a. = 18,75 "	=	281,25	"
1	Stück Elektr. Handscheinwerfer		=	77,80	"
		zusammen:	=	1 191,95	DM
					=====

*Juch*  
Wehrleiter.



# Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

LANDESV ERBAND RHEINLAND-PFALZ

VORSITZENDER: MINISTERPRÄSIDENT ALTMEIER, MAINZ

GESCHÄFTSF. VORSITZENDER, STAATSMINISTER a. D. DR. HABERER, MAINZ

STELLV. GESCHÄFTSF. VORSITZENDER: OBERLANDFORSTMEISTER GUSSONE, MAINZ

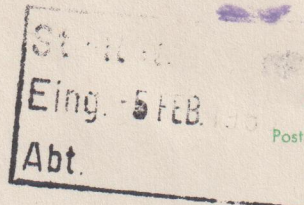


Anschrift: Braubach am Rhein, Gartenstraße Nr. 5 / Postschließfach Nr. 11

An den

Herrn Bürgermeister  
der Stadt

N a s t ä t t e n  
=====



Bankkonto:

Volksbank Braubach Sch 81

Postscheckkonto: Ludwigshafen 7014

Fernruf: Braubach 327

**Neue Anschrift:**

**Koblenz / Rhein, Am Rhein 12**

**Fernruf: 2411**

**BRAUBACH AM RHEIN**

IHRE ZEICHEN

IHRE NACHRICHT

UNSER ZEICHEN

TAG

28.1.53

K/F/Lvd

3. Februar 1953

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wir bestätigen den Eingang Ihres vorgenannten Schreibens betreffs Beihilfe für eine Motorspritze der Stadt Nastätten, das wir in der nächsten Woche zum Gegenstand einer Besprechung im Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten in Mainz machen werden. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald besitzt keinerlei Mittel, um Beschaffung von Feuerlöschgegenständen zu finanzieren, hat sich aber in verschiedenen Fällen erfolgreich dafür eingesetzt, daß von verschiedenen Seiten her Mittel für solche Vorhaben flüssig gemacht werden.

Diese unsere Tätigkeit erstreckt sich zwar nur auf unsere Mitglieder aus, die auch uns mit einem Förderungsbeitrag unterstützen. Wir nehmen daher an, daß es nur auf ein Versehen zurückzuführen ist, daß sie Stadt Nastätten bisher die Mitgliedschaft zur Schutzgemeinschaft Deutscher Wald nicht erworben hat.

Wir überreichen Ihnen anliegend einige Druckschriften mit der Bitte um Kenntnis und würden es sehr begrüßen, wenn Sie die Beitrittserklärung unterschrieben nach hier zurücksenden würden.

Wir hoffen, Ihnen Ende nächster Woche über unser Bemühen Mitteilung geben zu können und grüßen Sie bis dahin

mit vorzüglicher Hochachtung

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.  
Landesverband Rheinland-Pfalz

*Kochskämper*  
(Kochskämper)  
Oberregierungsrat